

Büchertisch

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **45 (1937)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Freiwillige Beiträge für die Hilfskasse.

Vom 20. Mai bis 13. Juli 1937 sind uns folgende Beiträge zugegangen, wofür wir den Spendern herzlich danken:

20. Zürcher Samariterlandsgemeinde Pfungen, Anteil am Ertrag der freiwilligen Sammlung	Fr. 158.30
K. F. in W. bei A., Verzicht auf Unfallentschädigung	» 88.—
P. H. in F., Verzicht auf Entschädigung	» 23.10
Ungenannt	» 20.—
S.-V. Laufenburg, Ueberschuss vom Säuglingspflegekurs	» 20.—
S.-V. Sennwald-Salez-Haag, Verzicht auf Subvention für Feldübung	» 10.—
A. V. in Sch.	» 10.—
Verzicht auf Reisespesen: Dr. E. B. in L. Fr. 6.—; H. M. in F.-B. Fr. 3.—; E. E. in A. Fr. 3.—; H. M. in A. Fr. 2.55; W. K. in S. Fr. 2.50; total	» 17.05
S.-V. Oberburg, Kontrolle der Verbandpatronen, anlässlich Nachalarmübung	» 1.20

Wir empfehlen die Hilfskasse dem weitem Wohlwollen unserer Samariterfreunde und erbitten uns weitere Zuwendungen auf unser Postcheckkonto V b 169, Olten.

Contributions volontaires en faveur de la Caisse de secours.

Du 20 mai au 13 juillet 1937 les contributions suivantes nous sont parvenues, dont nous remercions sincèrement les donateurs :

Nous recommandons la Caisse de secours à la bienveillance de nos amis samaritains et prions de verser les contributions qui vont suivre à notre compte de chèques postaux Vb 169, Olten.

Büchertisch.

Lehrbuch der Krankenpflege für Schwestern.
Von Dr. med. C. Ischer.

Für alle diejenigen, die das Lehrbuch bereits gekauft haben, geben wir im nachstehenden einige wichtige Berichtigungen bekannt:

Seite 20, Zeile 9, soll heissen: «Salzsäure und Pepsin» und nicht «Eiweiss und Pepsin».

Seite 87, Zeile 15, soll heissen: «Physiologische Kochsalzlösung 0,7 Prozent» statt «7 Prozent».

Seite 112, Zeile 13 von unten, soll heissen: «Um das Jahr 380» statt «180».

In den neuen Exemplaren sind die Berichtigungen am Schlusse des Buches bereits eingedruckt. *Rotkreuz-Verlag, Solothurn.*

Freude am Kinde. «Die Freude der Eltern über ihre Kinder ist die heiligste Freude der Menschheit.» Dieser Ausspruch von Heinrich Pestalozzi, dem grossen Kinderfreund, passte nicht nur für die damalige Zeit. Nein, gerade in unserer Zeit, die mehr als je unsere Lebenskräfte beansprucht, sollten wir daran denken, welchen Gewinn

für uns die Freude am Kinde bedeuten kann. Wie viele aber gehen Tag für Tag an ihrem Kinde vorbei, mürrisch und unzufrieden und sehen gar nicht, wie viel Sonne und Freude sie ihrem Herzen verschliessen. — Diese feinfühligsten, lebensbejahenden Worte sind einem Artikel des März-Heftes der «Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes» entnommen. Weitere interessante und lehrreiche Artikel aus dem wiederum reichhaltigen Heft seien noch erwähnt: «Mater dolorosa», «Erschwerte Berufswahl» von H. Stauber, «Infektionsgefahr», «Wie das wählerische Kind zum Essen erzogen wurde», «Wir wollen nicht mehr davon sprechen», «Irrtum», «Eskimoschule». Aus den Erziehungserfahrungen: «Wie sich meine Tochter zur Sauberkeit erziehen liess» etc.

Das Abonnement stellt sich im Jahr ohne Versicherung auf Fr. 7.—, im halben Jahr auf Fr. 3.70. Man verlange unverbindlich und kostenlos Probehefte vom Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich, oder von den Buchhandlungen.